Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1979-1980)

Heft: 14

Rubrik: Gegen den Zwang zur Heterosexualität

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEGEN DEN ZWANG ZUR HETEROSEXUALITÄT

Wir wollen mit einer Kleber-Aktion "Zwang zur Heterosexualität - Nein Danke" Zürich's Wände wieder einmal aus ihrem grauen eintönigen All-Tag herausreissen, und damit auch die Menschen, die an ihnen vorbeileben. Die Idee entstand mit dieser Zeitung, und mit dieser wurde uns klar: der Zwang zur Heterosexualität hat eine viel um sich greifendere Bedeutung als das, dass eine Frau - gesellschaftlich akzeptiert - nur einen Mann lieben kann und umgekehrt. Der Zwang zur Heterosexualität wurde uns zum "Begriff", ein Wort, das wir jetzt ausfüllen können, wie z.B. das Wort Kapitalismus (mit Ausbeutung, Unterdrückung, Armut, dritte Welt, Profit etc.).

ZWANG ZUR HETEROSEXUALITÄT HEISST FÜR UNS:

- als Frau ohne Mann nichts zu gelten, als Frau sich über seinen Partner zu identifizieren, als Frau das Leben nach dem Mann auszurichten,
- für den Schönheitsbegriff des Mannes sich zu entstellen, sich zu schminken bis zur totalen Maske, sich seiner Oberschenkel zu schämen, die nicht ganz schmal sind, seine Füsse in 10-cm-Absätze zu zwängen, und nicht mehr rennen zu können, Kleider zu tragen, die einem einengen und hilflos machen,
- sich nur vorstellen zu können, einen Mann zu lieben. Liebe zum eigenen Geschlecht als pervers empfinden zu müssen,
- sich nur vorstellen zu können, in der Ehe glücklich zu werden; als Frau unbedingt Kinder gebären zu müssen oder sonst sich nicht als "richtige" Frau zu fühlen,
- zu glauben, dass es einen Vaginalsorgasmus gibt und sich ein Leben lang mit dem abzumühen,
- diese Liste ist zu ergänzen.

Deshalb ist eine Kampagne gegen den Zwang zur Heterosexualität etwas, das wir als FBB (Frauenbefreiungsbewegung) und HFG (Homosexuelle Frauengruppe) gemeinsam tragen, gemeinsam gegen den Zwang uns einsetzen können, weil er uns alle zu tiefst betrifft. Auf einem Kleber kann frau dies nicht alles erzählen. Unsere Vorstellung ist, dass mit der Zeit und Ausdauer von uns allen an Zürich's Wänden so alle 4 m ein solcher Kleber klebt. Mit der Zeit werden sich die Menschen fragen: was esch denn au das? Der Begriff Homosexualität ist allen Leuten verständlich, weil es abnormal ist. Der Begriff Heterosexualität ist den Leuten mehrheitlich nicht verständlich, weil es normal ist. Diese Normalität, diese tödliche, wollen wir mit der Kleber-Aktion aufbrechen, ankratzen. Und damit hoffentlich diskutieren, erklären, verändern....